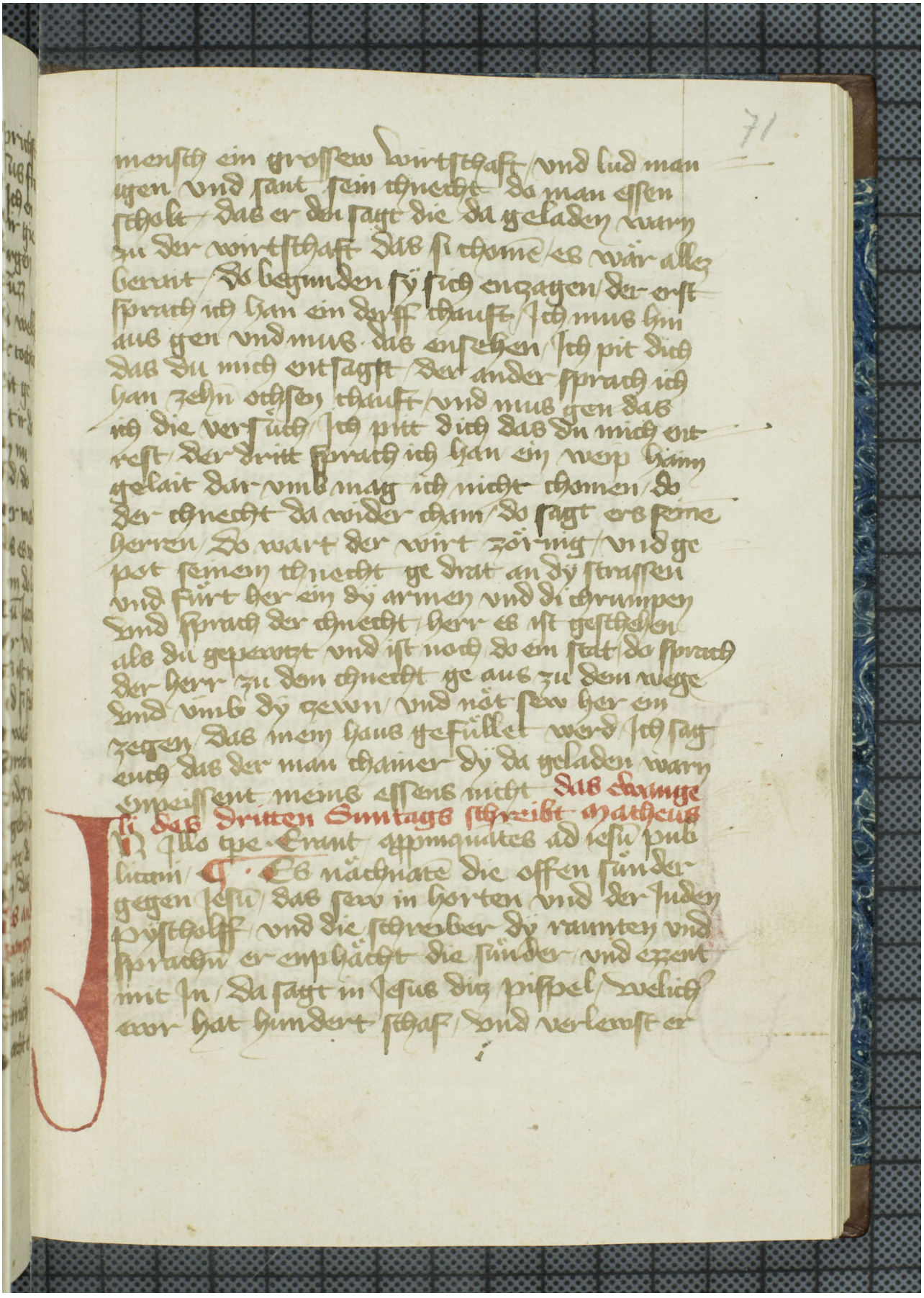
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=53
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



mensch ein grossew wirtschaft / vnd lud man
igen vnd sant sein chnecht do man essen
scholt / das er den sagt die da geladen warn
zu der wirtschaft das si chome es wär alles
berait / do begunden sy sich entzagen / der erst
sprach ich han ein dorff chauft / ich mus hin
aus gen vnd mus das ensehen / ich pit dich
das du mich entsagst / der ander sprach ich
han zehn ochsen chauft / vnd mus gen das
ich die versüch / ich pitt dich das du mich ent-
rest / der dritt sprach ich han ein weip hainn
gelait dar vmb mag ich nicht chomen / do
der chnecht da wider cham / do sagt ers seine
herren / do wart der wirt zörnig / vnd ge
pot seinem chnecht ge drat an dy strassen
vnd fürt her ein dy armen vnd di chrumpen
vnd sprach der chnecht / herr es ist geschehen
als du gepewtzt vnd ist noch do ein stat / do sprach
der herr zu dem chnecht ge aus zu dem wege
vnd vmb dy zewn / vnd nöt sew her ein
zegen / das mein haus gefüllet werd / ich sag
euch das der man chainer dy da geladen warn
enpeissent meins essens nicht das ewange
li des dritten Suntags schreibt matheus
In illo tpe. Erant appinquantes ad iesu pub
licani ¶ Es nächnate die offen sünder
gegen iesu / das sew in horten vnd der iuden
pyscholff / vnd die schreiber dy raunten vnd
sprachn er enphächt die sünder / vnd ezzent
mit in / da sagt in iesus diz pispel / welich
ewr hat hundert schaf / vnd verlewst er